

Allgemeine Geschäftsbedingungen ERV-Dienste der FP Digital Business Solutions GmbH

1. Geltungsbereich

- 1.1. Für die Geschäftsbeziehung zwischen der FP Digital Business Solutions GmbH (nachfolgend „FP DBS“) und dem Kunden (nachfolgend „Nutzer“) betreffend das elektronische Bürger und Organisationenpostfach (eBO inklusive des Produktes eBO plus) sowie das besonderes elektronisches Behördenpostfach (beBPo) gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend auch „AGB“) in ihrer zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung.
- 1.2. Diese AGB können jederzeit unter [Allgemeine Geschäftsbedingungen | FP Digital](#) eingesehen werden. Bedingungen des Nutzers, die von den unter dieser Internetadresse veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichen, werden nicht anerkannt, es sei denn, FP DBS stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.
- 1.3. Unter dem Begriff Geschäftskunde sind insbesondere Unternehmer im Sinne des §14 BGB zu verstehen. Unternehmer sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln. Unter den Begriff der Geschäftskunden fallen weiterhin juristische Personen des öffentlichen Rechts, auch wenn sie ihre Leistungen ausschließlich auf öffentlich-rechtlicher Grundlage erbringen.

2. Vertragsgegenstand

- 2.1. FP DBS stellt dem Nutzer den Zugang zum elektronischen Bürger- und Organisationenpostfach (eBO) gemäß §§ 10 ff. Elektronische-Rechtsverkehr-Verordnung (ERVV) bzw. das besonderes elektronisches Behördenpostfach (beBPo) gemäß §§ 6 ff. Elektronische-Rechtsverkehr-Verordnung (ERVV) als technischen Übermittlungsweg im elektronischen Rechtsverkehr zur Verfügung (im Weiteren: auch „Dienstleistung“). Die vorliegenden AGB regeln das Vertragsverhältnis zwischen FP DBS und dem Nutzer in Bezug auf die Dienstleistung.
- 2.2. Um die Dienste nutzen zu können, ist ein Zugang zum bzw. die Einwahl in das Internet sowie die Einrichtung eines eBO-Kontos bzw. beBPo-Kontos erforderlich. Diese Leistungen sind nicht Bestandteil dieses Vertrages.
- 2.3. Die Leistung umfasst ausschließlich die Bereitstellung und den Betrieb der technischen Plattform zur Einrichtung, Nutzung und Verwaltung des eBO-Postfachs bzw. beBPo-Postfaches.
- 2.4. FP DBS schuldet weder die rechtliche Prüfung, Überwachung noch die Bewertung der über das eBO bzw. beBPo versendeten oder empfangenen Inhalte, insbesondere nicht die Kontrolle von Fristen oder den Eintritt rechtlicher Wirkungen.
- 2.5. Technische Voraussetzungen für die Nutzung der Dienstleistung sind
 - ein Internetzugang
 - für eBO ein eID-fähiger Personalausweis oder eine alternative Identifikationsmöglichkeit
 - ein aktueller, vom Hersteller unterstützter Webbrowser in der jeweils aktuellen Version
 - ein sicheres Medium für den Einsatz der Zwei-Faktor-Authentifizierung (Codegenerator (TOTP), Mobilfunkgerät (mobile-TAN), E-Mail-Adresse)

FP DBS erbringt keine Leistungen zu Erfüllung dieser technischen Voraussetzungen. Auch bei Erfüllung dieser Voraussetzungen gibt FP DBS keine Garantie dafür ab, dass die Dienstleistung in Anspruch genommen werden kann, da dies auch von weiteren Voraussetzungen abhängt, auf die FP DBS keinen Einfluss hat.

3. Zustandekommen des Vertrages

- 3.1. Nutzer im Sinne dieser AGB können ausschließlich Geschäftskunden gem. Ziffer 1.3 sein. Der Nutzer gibt durch das Absenden des Online-Registrierungsformulars ein Angebot zum Abschluss des eBO-Vertrages bzw. beBPo-Vertrages ab. Der Nutzer versichert, bei Registrierung zur Vertretung des Unternehmens/Institution berechtigt zu sein.
- 3.2. Der Vertrag kommt mit der Bestätigung der Registrierung durch FP DBS zustande. Die Dienste können unmittelbar nach der Freischaltung in Anspruch genommen werden. FP DBS kann die Registrierung und/oder den Vertragsschluss beim Vorliegen sachlichen Gründen ablehnen.
- 3.3. FP DBS speichert die zum Vertragsschluss und der Auftragsabwicklung erforderlichen Daten, insbesondere auch die E-Mail-Adresse und ggf. auch die Mobilfunktelefonnummer. Verarbeiten und nutzen darf FP DBS diese Daten, soweit dies zum

Vertragsschluss und der Erbringung der eBO-Dienste bzw. beBPo-Dienste erforderlich ist.

4. Anlage und Freischaltung des Postfachs

- 4.1. Die Anlage des eBO-Postfachs bzw. beBPo-Postfachs muss durch den Nutzer erfolgen. FP DBS stellt dafür folgende Unterstützung zur Verfügung:
 - Installationsanleitung
 - allgemeine Dokumentation
 - E-Mail-Support
 - buchbare Experten
- 4.2. Die Nutzung der eBO-Dienste bzw. beBPo-Dienste ist erst nach der Freischaltung möglich. Voraussetzung für die Freischaltung ist, dass
 - Der eBO-Nutzer sich gemäß § 11 Abs. 2 Satz 1 ERVV identifiziert hat und der beBPo-Nutzer das Identifizierungsverfahren gemäß §7 ERVV durchlaufen hat, und
 - FP DBS dem Nutzer dessen für die Erstanmeldung notwendigen Anmeldedaten auf geeignetem Wege übermittelt hat, und
 - der Nutzer die Bestätigung vorgenommen hat, dass er diese AGB zur Kenntnis genommen hat.
- 4.3. Der Leistungsbeginn erfolgt nach Bereitstellung der Zugangsdaten durch FP DBS. Die Einrichtung der eBO-Konten bzw. der beBPo-Konten liegt in der Zuständigkeit des Kunden.

5. Preise, Kosten, Abrechnung und Aufrechnung

- 5.1. Nach Abschluss des eBO-Vertrages bzw. beBPo-Vertrages entstehen Kosten, die dem Nutzer in Rechnung gestellt werden.
- 5.2. Die Entgelte für die Bereitstellung und die Inanspruchnahme der eBO-Dienste ergeben sich aus der im eBO-Portal von FP DBS unter folgendem Link [eJustice Preise](#). Die Entgelte für die Bereitstellung und die Inanspruchnahme der beBPo-Dienste ergeben sich aus den individuell erhaltenen Angeboten.
- 5.3. Der Gesamtpreis umfasst:
 - das Bereitstellungsentgelt für die Dienstleistung
 - die Nutzungsentgelte pro Abrechnungszeitraum
- 5.4. Es können folgende weitere Kosten anfallen, insbesondere
 - Entgelte für Sperrung / Entsperrung
 - Entgelte für Dienstleistung, z.B. Beratung
 - Entgelte für Zusatzleistungen gemäß DCP
- 5.5. Es fallen keine zusätzlichen Kosten für die Nutzung des Fernkommunikationsmittels an, außer den Internetkosten des Providers des Nutzers.
- 5.6. Alle Preise verstehen sich als Nettoentgelte zzgl. der jeweils gesetzlichen Umsatzsteuer.
- 5.7. Der Nutzer erhält eine Rechnung in dem ihm zugänglichen Portal. Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich rückwirkend. Die Zahlung ist per Lastschrift oder per Kreditkarte möglich.
- 5.8. Einwendungen gegen die Höhe der in Rechnung gestellten Vergütung müssen innerhalb von einem Monat nach Rechnungszugang schriftlich erfolgen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung der Einwendungen.
- 5.9. Der Nutzer erhält eine monatliche kostenlose Aufschlüsselung der abgerechneten Dienste, die die erbrachten und abgerechneten Leistungen auflistet („Einzela abrechnung“). Eine nachträglich erstellte Rechnung kann maximal die Leistungen der letzten drei Monate auflisten.
- 5.10. FP DBS ist berechtigt, die vereinbarten Entgelte angemessen anzupassen, wenn sich nach Vertragsschluss die Kosten der Leistungserbringung nicht nur unerheblich ändern. Kostenbestandteile sind insbesondere:
 - Lizenz- und Bezugsentgelte für Vorlieferanten,

- Kosten für den Betrieb, die Wartung und die Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur,
- Personal- und Supportkosten,
- Energie- und Telekommunikationskosten,
- gesetzliche Abgaben sowie regulatorische Anforderungen.

- 5.11. Eine Preisanpassung darf nur in dem Umfang erfolgen, in dem sich die maßgeblichen Kostenbestandteile tatsächlich verändert haben.
- 5.12. Kostensenkungen sind in gleicher Weise und mit gleicher Wirkung zu berücksichtigen.
- 5.13. FP DBS wird dem Nutzer die Preisanpassung mindestens vier (4) Wochen vor ihrem Wirksamwerden in Textform mitteilen. Die Mitteilung enthält die Gründe und den Umfang der Anpassung.
- 5.14. Erhöht sich der Preis um mehr als fünf Prozent (5 %) gegenüber dem bislang geltenden Entgelt, ist der Nutzer berechtigt, den Vertrag mit Wirkung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Preisanpassung außerordentlich zu kündigen.
- 5.15. Eine Anpassung der Entgelte aufgrund einer Änderung des gesetzlichen Umsatzsteuersatzes erfolgt in dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfang ohne besonderes Kündigungsrecht.
- 5.16. Der Nutzer kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

6. Pflichten des Nutzers

- 6.1. Um die Dienstleistung zu erbringen, muss der Nutzer der FP DBS sein Zugangszertifikat für das eBO-Konto bzw. Zugangszertifikat für das beBPo-Konto zur Verfügung stellen.
- 6.2. Der eBO-Nutzer hat bei der Änderung seiner Daten die Anpassung seines eBO-Postfachs gem. § 12 (1) ERVV vorzunehmen. Der beBPo-Nutzer hat bei der Änderung seiner Daten die Anpassung seines eBO-Postfachs gem. § 9 (1) ERVV vorzunehmen. Das betrifft insbesondere die Änderung seines Namens oder seiner Anschrift. Falls durch Änderungen der Postfachdaten ein Postfach gesperrt wird übernimmt die FP DBS keine Verantwortung. Die FP DBS behält sich vor anfallenden Aufwand zu berechnen.
- 6.3. Der Nutzer hat die Verantwortung dafür, das Zugangszertifikat und die sonstigen Zugangsdaten sicher zu verwahren und gegen den Zugriff unbefugter Personen zu schützen.

7. Sichere Anmeldung

FP DBS ermöglicht dem Nutzer den Zugang zu seinem eBO-Postfach bzw. beBPo-Postfaches und den einzelnen Diensten mit einer sicheren Anmeldung. Für die sichere Anmeldung stellt FP DBS sicher, dass zum Schutz gegen eine unberechtigte Nutzung der Zugang zum eBO-Postfach bzw. beBPo-Postfach nur möglich ist, wenn zwei geeignete, voneinander unabhängige Sicherungsmittel eingesetzt werden, sog. Zwei-Faktor-Authentifizierung.

8. Rechtsfolgen der Nutzung des Postfach- und Versanddienstes und Verantwortung des Nutzers

- 8.1. Mit der Nutzung des eBO-Postfachs bzw. beBPo-Postfachs können weitgehende Rechtsfolgen eintreten, wobei die „Nutzung“ bereits durch die Anlage und Freischaltung des eBO-Postfachs bzw. beBPo-Postfachs erfolgen kann. Die nachfolgende Aufzählung möglicher Rechtsfolgen ist lediglich beispielhaft und nicht abschließend. Aufgrund gesetzlicher Regelungen kann es bei der Versendung einer Nachricht über das eBO-Postfach bzw. beBPo-Postfach als nachgewiesen gelten, dass der Nutzer selbst von seinem eBO-Konto bzw. beBPo-Postfach ausgehandelt hat. Weiterhin können die Abgabe und der Zugang von Willenserklärungen und anderen rechtlich relevanten Erklärungen bewiesen werden, ebenso die Zustellung von elektronischen Dokumenten beim Nutzer oder bei Dritten. Rechtsfolgen, wie z.B. der Beginn oder Ablauf von Fristen, können somit durch die Nutzung des eBO-Postfachs bzw. beBPo-Postfachs eintreten.
- 8.2. Der Nutzer ist allein verantwortlich für die von ihm sowie durch Dritte und Vertreter versandten Inhalte sowie die Einhaltung von Fristen und die Rechtsfolgen versendeter Erklärungen und Nachrichten. FP DBS hat keinen Rechtsberatungs- oder Überwachungsauftrag, insbesondere nicht bzgl. der Nutzung des eBO-Postfachs bzw. beBPo-Postfachs.

9. Sperrung und Löschung des Zugangs

- 9.1. Der Nutzer kann als Postfachinhaber jederzeit die Löschung seines ERV-Portal Zugangs veranlassen. Die Löschung hat der Nutzer schriftlich ggü. FP DBS mitzuteilen, die dann das eBO-Konto bzw. beBPo-Konto unverzüglich sperrt und nach Ablauf einer angemessenen Frist, die nicht weniger als einen Monat beträgt, löscht. Die eventuelle Sicherung von Daten, Nachrichten

und eBO-Konten bzw. beBPo-Konten obliegt in diesem Fall dem Nutzer und muss vor der Veranlassung der Löschung erfolgen.

9.2. FP DBS nimmt eine Sperrung des Zuganges vor, wenn

- der Vertrag durch Kündigung beendet wurde. In diesem Fall erfolgt nach Wirksamwerden der Kündigung auch die Löschung des ERV-Portal-Kontos, oder
- der Nutzer eine Rechnung nach einer Mahnung unter Fristsetzung zur Zahlung nicht innerhalb der gesetzten Frist beglichen hat, oder
- FP DBS erfährt, dass durch hochgeladene, gespeicherte, zum Abruf bereitgehaltene und / oder übermittelte sowie an Nutzer adressierte Nachrichten oder Daten gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen wird, insbesondere gegen Vorschriften des Strafgesetzbuches und des Jugendschutzes, oder
- der Nutzer oder ein ihm zurechenbarer Dritter bei der Nutzung des Zuganges einen schuldhaften Verstoß gegen gesetzliche Vorschriften oder diese AGB begangen hat.

9.3. Nach Wegfall des Sperrgrundes wird FP DBS dem Nutzer den Zugang zum ERV-Portal-Kontos erneut gewähren.

9.4. Für die Sperrung und die Aufhebung der Sperrung kann ein Entgelt erhoben werden, das sich aus der jeweils geltenden Preisliste ergibt. Die Vornahme der Sperre lässt die Pflicht zur Zahlung nutzungsunabhängiger Entgelte und eines eventuellen Grundpreises unberührt.

10. Einstellung der ERV-Dienste von FP DBS

10.1. Sollte FP DBS das Angebot von eBO-Diensten bzw. beBPo-Diensten einstellen, wird FP DBS den Nutzer unverzüglich über die Einstellung dieser Tätigkeit informieren.

10.2. Im Falle der Einstellung wird sichergestellt, dass die im eBO-Konto bzw. beBPo-Konto und in der Dokumentenablage gespeicherten Daten für drei Monate ab der Benachrichtigung des Nutzers über die Einstellung der Tätigkeit abrufbar bleiben.

11. Einsatz von Subunternehmern

11.1. FP DBS ist berechtigt, zur Erbringung der vertraglichen Leistungen qualifizierte Subunternehmer einzusetzen, insbesondere für technische Leistungen wie Bereitstellung, Hosting oder zusätzliche Dienste (z. B. eBO plus).

11.2. FP DBS bleibt auch beim Einsatz von Subunternehmern gegenüber dem Nutzer für die ordnungsgemäße Erfüllung aller vertraglichen Pflichten verantwortlich.

11.3. FP DBS stellt sicher, dass Subunternehmer die gesetzlichen Anforderungen, insbesondere hinsichtlich Datenschutzes, IT-Sicherheit und Vertraulichkeit erfüllen.

12. Haftung von FP DBS

12.1. FP DBS haftet bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit für alle darauf zurückzuführenden Schäden unbeschränkt.

12.2. Verletzt FP DBS durch einfache Fahrlässigkeit eine vertragswesentliche Pflicht, d.h. eine Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf (Kardinalpflicht), ist die Haftung für darauf zurückzuführende Sach- und Vermögensschäden auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Im Übrigen ist die Haftung von FP DBS bei einfacher Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Die Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen sowie sonstige mittelbare Schäden ist ausgeschlossen.

12.3. FP DBS haftet für Schäden nach Maßgabe des Produkthaftungsgesetzes. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt von den in diesen AGB geregelten Haftungsbeschränkungen unberührt.

12.4. Der Ausschluss der Haftung bzw. die Haftungsbegrenzung bei einfacher Fahrlässigkeit gemäß Ziffer 12.2. gilt ebenfalls nicht, soweit durch einfache Fahrlässigkeit eine Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit eingetreten ist. Ist ein Schaden durch Erfüllungsgehilfen und / oder gesetzliche Vertreter von FP DBS verursacht worden, gilt diese Regelung entsprechend.

12.5. FP DBS haftet keinesfalls für Schäden infolge von Leistungsausfällen und Leistungsverzögerungen aufgrund unvorhersehbarer von FP DBS, seinen gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen nicht zu vertretender Ereignisse, wie insbesondere höhere Gewalt, Arbeitskämpfe, Unruhen und kriegerische oder terroristische Auseinandersetzungen.

12.6. Soweit die Haftung der FP Digital Business Solutions GmbH nach diesen AGB nicht ausgeschlossen oder unbeschränkt ist, ist

sie der Höhe nach insgesamt begrenzt auf den Betrag der vom Kunden in den zwölf (12) Monaten vor dem haftungsbegründenden Ereignis tatsächlich gezahlten Entgelte für die vertragsgegenständlichen Leistungen (Jahresentgelt).

12.7. Die Haftungsbegrenzung gilt für alle Schadensersatzansprüche gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen Pflichtverletzung aus dem Schuldverhältnis oder aus unerlaubter Handlung.

12.8. Die vorstehende Haftungsbegrenzung gilt nicht in Fällen

- der Haftung für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit,
- der Haftung wegen Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie
- der Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.

13. Verfügbarkeit, Wartung und Updates

13.1. FP DBS stellt die vertraglich geschuldeten Dienste grundsätzlich mit einer jährlichen durchschnittlichen Verfügbarkeit von 99,5 % bereit. Dabei handelt es sich um keine Garantie, sondern um eine Zielverfügbarkeit. Hiervon ausgenommen sind Zeiten, in denen die Dienste aufgrund von in diesen AGB geregelten Umständen nicht verfügbar sind.

13.2. FP DBS ist berechtigt, regelmäßige und außerordentliche Wartungsarbeiten sowie Updates durchzuführen, soweit dies für Betrieb, Sicherheit oder Weiterentwicklung der Systeme erforderlich ist. Geplante Wartungsarbeiten werden dem Kunden – sofern möglich – mindestens 48 Stunden vor Durchführung angekündigt. Wartungen erfolgen üblicherweise außerhalb der üblichen Geschäftszeiten.

13.3. Ungeplante Wartungen (z.B. zur Abwehr akuter Sicherheitsrisiken oder zur Behebung kritischer Störungen) dürfen ohne vorherige Ankündigung durchgeführt werden. FP DBS informiert den Kunden hierüber zeitnah.

13.4. Zeiten, in denen die Dienste aufgrund der nachstehenden Umstände nicht verfügbar sind, gelten nicht als Nichtverfügbarkeit im Sinne dieser AGB und haben keinen Einfluss auf die Erreichung der Zielverfügbarkeit gem. Ziffer 13.1.:

- Wartungs- und Updatefenster gemäß Ziffern 13.2. und 13.3.;
- Störungen oder Ausfälle, die außerhalb des Einflussbereichs von FP DBS liegen, insbesondere bei Netz- oder Plattformstörungen von Vorlieferanten oder Betreibern der Justiz-Infrastruktur (z.B. OSCI-Gateways, SAFE-Verzeichnisdienste);
- Systemstörungen, Inkompatibilitäten oder Fehlkonfigurationen in der Hardware oder Software des Nutzers;
- Ausfällen von Drittanbietern, Behörden oder Telekommunikationsdienstleistern;
- Fälle höherer Gewalt im Sinne des anwendbaren Rechts, einschließlich Ereignissen, die außerhalb der Kontrolle von FP DBS liegen (z.B. Arbeitskämpfe, Stromausfälle, Naturereignisse, Sicherheitsvorfälle).

13.5. FP DBS ist berechtigt, Leistungen vorübergehend anzupassen oder einzuschränken, wenn dies zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, technischer Standards der Justiz oder behördlicher Anordnungen erforderlich ist. FP DBS informiert den Kunden hierüber unverzüglich.

14. Referenznennung

14.1. Der Nutzer räumt der FP Digital Business Solutions GmbH das unentgeltliche, nicht ausschließliche, zeitlich auf die Dauer des Vertragsverhältnisses beschränkte Recht ein, den Kunden als Referenzkunden zu benennen.

14.2. Zu diesem Zweck ist FP Digital Business Solutions GmbH berechtigt, den Firmennamen/Institutionsnamen, das Unternehmenskennzeichen/Institutionskennzeichen sowie das Firmenlogo/Institutionslogo des Nutzers in angemessenem Umfang für eigene Marketing- und Vertriebszwecke zu verwenden, insbesondere auf der eigenen Website, in Präsentationen, Angebotsunterlagen und vergleichbaren Kommunikationsmedien.

14.3. Die Nutzung erfolgt ausschließlich in sachlichem Zusammenhang mit der Darstellung der von FP Digital Business Solutions GmbH erbrachten Leistungen.

14.4. Der Nutzer kann der Referenznennung aus wichtigem Grund jederzeit in Textform mit Wirkung für die Zukunft widersprechen.

15. Vertragslaufzeit und Kündigungsmöglichkeiten

15.1. Der eBO-Vertrag bzw. beBPo-Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

15.2. Der Nutzer ist berechtigt, den eBO-Vertrag bzw. beBPo-Vertrag mit einer Frist von drei Monaten zum Ablauf eines Vertragsjahres zu kündigen. Das Vertragsjahr beginnt mit dem Vertragsbeginn und endet jeweils nach Ablauf von zwölf

Monaten.

- 15.3. FP DBS ist berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von drei Monaten zum Ablauf eines jeden Kalendermonats ordentlich zu kündigen. Die Kündigung hat schriftlich oder in Textform zu erfolgen.
- 15.4. Das Recht beider Parteien, den Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen, bleibt unberührt.
- 15.5. Im Fall der Vertragsbeendigung ermöglicht FP DBS dem Nutzer für einen Zeitraum von drei Monaten nach Vertragsende den Zugriff auf die im Postfach abgelegten Daten. Die Löschung der Daten wird einen Monat vorher in Textform angekündigt.

16. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Gerichtsstand ist der Sitz von FP DBS.

17. Kontaktdaten von FP DBS

FP Digital Busines Solutions GmbH

Barbara-McClintock-Straße 11, 12489 Berlin

Telefon: +49 30 364440-0

E-Mail: info@fp-dbs.com

Geschäftsführung: Sonya Kapoor, Stephan Vanberg

Handelsregister: HRB 274895 B, Amtsgericht Charlottenburg

Ust-IdNr.: DE 224 542 346